Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1944

Autor(en): Burckhardt, G.

Objekttyp: AssociationNews

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden

Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Band (Jahr): 125 (1945)

PDF erstellt am: 23.05.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

7. Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1944

Reglement s. « Verhandlungen » Sion 1942, S. 276

Gemessen an unsern weitgesteckten Zielen, erscheint wiederum sehr bescheiden, was wir, behindert durch den Mangel an Mitteln und Zeit, im letzten Jahre geleistet haben. Die Exkursion einer größeren Arbeitsgruppe an den Lago Ritom haben wir wegen Krankheit eines Mitarbeiters noch einmal verschieben müssen. Die Studie über die Verschmutzung von Rotsee und Ron haben die Herren Prof. Düggeli und Dr. Wolff abschließen können. Fortgesetzt wurden die Forschungen der Herren Prof. Linder und Prof. Jaag am Staubecken von Barberine und die des Berichterstatters an den natürlichen Seen im Engadin.

Der hydrobiologische Ferienkurs der Herren Prof. Portmann und Dr. Wolff wurde diesmal im Frühling in Kastanienbaum wiederholt.

Im Herbst erschien das 1. Heft des 10. Bandes unserer Zeitschrift. Es enthält die an der untern Thur von Prof. Waser † und Dr. Thomas im Blick auf Verschmutzung unternommenen Untersuchungen und, aus dem Gebiete der reinen Biologie, kleinere botanische und zoologische Studien.

G. Burckhardt.

8. Rapport de la Commission des Glaciers pour l'année 1944

Règlement voir « Actes » Sion 1942, p. 271

Les conjonctures politiques et météorologiques semblent s'être liguées, en 1944, pour entraver et réduire à un minimum l'activité de notre Commission, qui est essentiellement une activité de haute montagne et de plein air. Notre collègue, M. le professeur Kreis, inopinément retenu par les devoirs de sa charge près de son laboratoire d'enseignement, a dû renoncer à organiser et diriger la campagne de sondages sismométriques au Jungfraufirn, mise au programme de l'été en connexion avec les travaux de nivométrie qui s'y font, sous nos auspices aussi, par les soins de notre collègue M. Hæfeli. D'autre part, un accident aux suites prolongées a privé le rapporteur de la collaboration de M. le professeur Poldini, qui devait appliquer ses méthodes de sondage électriques au Gletscherboden de Gletsch pour essayer d'y mesurer l'épaisseur de l'alluvion déposée devant le glacier du Rhône.

Ces empêchements ont été quelque peu atténués et compensés par l'avancement, à Coire, des travaux d'élaboration des sondages de 1943 réussis au glacier de Morteratsch; les résultats maintenant acquis, grâce à l'analyse minutieuse des sismogrammes faite par M. Kreis et ses collaborateurs, MM. Florin et Süsstrunk, ont fait une lumière précieuse à la fois sur l'épaisseur du lit du Morteratsch et sur le comportement de certains accessoires du sismographe. De ce dernier côté on a acquis l'espoir légitime de simplifier et parfaire la technique des sondages tout en gagnant du temps.